

DANUBE

FUTURE
WORKS²

GOVERNING
EMERGING
SYSTEMS

NEW EUROPEAN BAUHAUS
on the DANUBE

Konferenz
07. Juli 2026

Edwin-Scharff-Haus
Internationales Donaufest
Ulm / Neu-Ulm



DE Die DANUBE FUTURE WORKS #2 Konferenz thematisiert neue Governance Modelle als Antwort auf Unsicherheiten.

Viele Städte in Europa unterliegen einem tiefgreifenden Wandel. Stadt- und Raumplanung verändern sich durch schwer vorhersehbare, nicht selten krisenhafte Entwicklungen, neue Risiken und kurzfristige Chancen. Dadurch stoßen klassische Instrumente der Planung, Regulierung und öffentlichen Verwaltung zunehmend an ihre Grenzen. Gerade in der Donauregion überlagern sich wirtschaftliche Krisen, Klimawandel, politische Polarisierung, soziale Spaltung, Migration und die Anfälligkeit kritischer Infrastrukturen - und dies über Staatsgrenzen, Verwaltungsebenen und Ökosysteme hinweg. Hochwasser und Dürren, die Energiewende, trans-europäische Mobilitätskorridore sowie räumliche Disparitäten in der Stadt- und Regionalentwicklung haben zu einer Situation geführt, die einem permanenten Ausnahmezustand gleicht - nicht als Ausnahme, sondern als Normalzustand.

Die eintägige Konferenz im Rahmen des *New European Bauhaus on Danube Lab* untersucht, wie sich städtische und regionale Strukturen unter den Bedingungen eines Wandels steuern lassen, in dem sich Randbedingungen ständig verändern, deren Entwicklungen nicht vollständig vorhergesagt oder kontrolliert werden können, und die doch gemeinsames Handeln und langfristiges Engagement erfordern. Klassische Institutionen und Steuerungsmodelle stoßen dabei an ihre Grenzen. Stattdessen braucht es Governance Modelle, die über räumliche und institutionelle Ebenen hinweg funktionieren, mit Unsicherheiten umgehen und laufend Veränderungen beobachten, bewerten und gestalten können. Ziel ist es nicht, Wandel zu verhindern, sondern ihn aktiv zu begleiten. Die Konferenz versteht Governance als öffentliche Praxis, die Vieles umfasst: neue Kooperationsformen, Verhandlungsweisen, Stadtplanung, die Weiterentwicklung von Institutionen und Vertrauensbildung, um gemeinsames Handeln zu ermöglichen. In ganz Europa entstehen so neue Governance Modelle

durch zivilgesellschaftliche Initiativen, kooperative Strukturen, kommunale Experimente und gemeinwohlorientierte Partnerschaften. Entscheidungen entstehen darin durch Aushandlung und Kooperation statt durch hierarchische Vorgaben. Regeln wirken weniger durch Kontrolle als durch Vertrauen, Gegenseitigkeit und gemeinsame Verantwortung. Und: Die neuen Modelle können besser auf unterschiedliche räumliche, rechtliche und politische Rahmenbedingungen reagieren.

Die Konferenz stellt solche Formen der Governance in den Mittelpunkt. Transdisziplinäre Forschung und die Erfahrungen selbstorganisierter Initiativen zeigen, wie gemeinsames Handeln städtische und regionale Strukturen stabilisieren kann, ohne auf starre Kontrollmechanismen zurückzugreifen.

Häufig nutzen Akteur*innen aufgegebene Infrastrukturen, postindustrielle Brachen und temporäre öffentliche Räume. Sie investieren langfristig in gemeinschaftliche Ressourcen, bauen soziale, kulturelle und wirtschaftliche Werte auf und entwickeln belastbare Strategien für die Governance von Stadt und Region. So entstehen neue Formen öffentlicher Räume: offene, anpassungsfähige und partizipative Umgebungen, in denen Institutionen, Fachleute und Bürger*innen gemeinsam planen, gestalten und weiterentwickeln. Netzwerke solcher Orte können den sozialen Zusammenhalt und das Bewusstsein für ökologische und soziale Wechselwirkungen fördern. Sie können auch die Fähigkeit stärken, grundsätzlich mit Unsicherheit besser umzugehen.

Die Konferenz will kein einheitliches Governance-Modell definieren, sondern eine grundlegende Frage stellen: Wie lassen sich neu entstehende urbane und regionale Strukturen gestalten und steuern, ohne dabei genau die Prozesse zu untergraben, aus denen ihre Resilienz entsteht? Welche institutionellen Veränderungen, politischen Experimente und räumlichen Rahmenbedingungen sind erforderlich, um eine anpassungsfähige, inklusive und nachhaltige Stadtentwicklung zu ermöglichen?

Eine Konferenz, veranstaltet von

Veranstalter

Partner



urbanes.land



Im Rahmen von



nebod.eu

DANUBE FUTURE WORKS²

DEUTSCH

GOVERNING EMERGING SYSTEMS

Konferenz

&

YOUNG VOICES

Ausstellung

PROGRAMM

09 ³⁰	Ankunft und informelle Begrüßung
10 ⁰⁰	World Café Arbeitssession
14 ⁰⁰	Mittagspause
15 ⁰⁰	Impulsvorträge (20 minutes each)
17 ³⁰	Pause
18 ⁰⁰	Moderierte Diskussion mit Referent*innen & Publikum
19 ³⁰	Schlussworte

DE Die Konferenz wird vom *New European Bauhaus on the Danube Lab* in Ulm im Rahmen des Internationalen Donaufests 2026 veranstaltet. Sie bringt Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen aus den Bereichen Stadt- und Regionalpolitik, gemeinwohlorientierter Politik und Netzwerkarbeit sowie Raumplanung zusammen. Mit Keynote-Vorträgen und einer moderierten Diskussion soll sie dazu beitragen, die Donau-region als lebendiges Governance-Labor zu verstehen und neue Vorstellungen zu formulieren, die helfen, künftige territoriale Entwicklungen in Europa besser steuern zu können.

Der Vormittag beginnt mit einem öffentlichen Workshop, in dem die Protagonistinnen der *Young Voices* Ausstellung ihre „Stadtmachen“-Praxis aus dem Donauraum vorstellen und anschließend im *World-Café*-Format diskutieren und weiterentwickeln. Nachmittags stehen kurze Keynotes auf dem Programm, an die sich eine moderierte Diskussion anschließt. Der Moderator steckt den konzeptionellen Rahmen ab, verknüpft Theorie und Praxis und lenkt die Diskussion über verschiedene Ebenen und Disziplinen hinweg.

THE NEW EUROPEAN BAUHAUS ON THE DANUBE

DE Die Initiative *New European Bauhaus on the Danube (NEBoD)* versteht die Gestaltung von Stadt und Architektur, Landschaft und Produkten als politischen Auftrag, um so mit der und für die Gesellschaft wirksam zu werden. Die Lebensbedingungen im Donauraum sind vielfältig, doch überall sind neue Methoden der Stadtplanung, des Dialogs mit Interessengruppen und kreativ-faire Finanzierungsideen gefragt. Konkrete Projekte und systemisches Denken sind unverzichtbar, um den Klimawandel oder wirtschaftliche Umbrüche im Kleinen wie auch im Großen zu bewältigen. Vor sechzig Jahren hat die *Hochschule für Gestaltung Ulm (HfG)* Design genutzt, um zum Entstehen und Fortbestand einer dem Frieden und der Demokratie verpflichteten freien Gesellschaft beizutragen. Auch die NEBoD-Initiative handelt in diesem Geist.

YOUNG VOICES

DE Die Ausstellung *Young Voices* präsentiert junge Praktiken des „Stadtmachens“ und neue Governance Modelle aus dem Donauraum. Zur Ausstellung eingeladen sind acht Expertinnen mit unterschiedlichem Hintergrund. Sie sind Künstlerin oder Architektin, Kulturmanagerin oder Urbanistin, Social Entrepreneur oder Aktivistin. Was sie eint ist ein leidenschaftliches Interesse, sich vor Ort kreativ zu engagieren und faktisch für Veränderungsprozesse wirksam zu werden. Die Ausstellung stellt die Frauen selbst in den Mittelpunkt. Ihre Portraits öffnen die Tür zu ihrem Werk, das auf einer Projektwebsite gemeinsam mit ihren Arbeitsweisen und Netzwerken vorgestellt wird. *Young Voices* findet während des gesamten Zeitraums des Internationalen Donaufests am Donauufer statt und lädt ein, Platz zu nehmen und in die Welt der acht Protagonistinnen einzutreten.

Am Konferenztag laden die Expertinnen zum *World Café* ein.

REFERENT*INNEN

SOPHIE BÖSKER



Director, screenwriter and artist

Sophie Bösker is a director, screenwriter, and artist living and working in Vienna. Through her films, she explores hybrid spaces between documentary, fiction, and experimental cinema, always with a focus on a subtle and humorous engagement with socially relevant issues. She is a founding member of the association *Weibsbild Filmproduktion* and works at the University of Applied Arts Vienna in the department "Social Design - Arts as Urban Innovation".

LAURA CALBET



Professor for Theory and Methods in Urban Planning

Laura Calbet Elias is head of the Department of Urban Planning Theories and Methods at the University of Stuttgart. Her research focuses on negotiation processes in urban development, the financialisation of land and the legitimisation of planning. She currently leads the BMBF-funded collaborative project *Urban Co-production of Participation and the Common Good: Negotiation Processes between Civil Society Actors and Urban Administrations*. She is a member of the editorial collective of *sub|urban*, journal for critical urban research.

FRUZSINA DÉZSI



Cultural manager and writer

Fruzsina Dézsi is a writer, sustainability advocate, cultural manager and social dreamer, leading the *Green Pillar* at Pro Progressione in Budapest. Her mission is to foster active citizenship through radical imagination, using culture to make new realities felt. Therefore, her projects foster interspecies, interdisciplinary and intergenerational co-creation, bringing together artists, scientists, communities and other-than-human voices to imagine, rehearse and enact possible futures together.

CHRISTIAN IAIONE



Professor of Public and Administrative Law

Christian Iaione is Professor of Public and Administrative Law at LUISS University, where he teaches courses on public law, policy and governance of innovation and climate change, as well as courses on climate neutral smart cities and sustainable investments. He acts as Luiss principal investigator for several EU-funded R&I projects and national grants on the creation of energy communities and emerging technologies hubs, planetary health-based urban regeneration processes and served as lead expert in several URBACT and UIA projects.

GERGANA ILIEVA



Architect

Gergana Ilieva is an architect and a member of the Collective Foundation in Sofia. A focus of her projects is the preservation of cultural heritage - both architectural and social. Collective Foundation brings together experts, institutions and citizens through tactical interventions. Neglected spaces are carefully analysed, changes co-productively planned and implemented. Their temporary or permanent interventions re-interpret and improve the shared environment and have won numerous awards.

PATRICK KENIS



Professor for Public Governance

Patrick Kenis is a full professor at Tilburg University (Tilburg School of Economics and Management) and Head of the Department of Public Governance. He holds a PhD from the European University Institute in Florence, Italy, and has worked in Vienna, Konstanz, Amsterdam, Antwerp, and Tilburg. His work spans several policy domains, including health, education, safety, housing, and local development. His core expertise lies in the governance of multi-actor organizational networks.

DRAGANA KOSTICA



Multidisciplinary researcher, writer and blogger

Dragana Kostica is a multidisciplinary researcher and holds a PhD in Urban Planning from HafenCity University Hamburg and a Master's degree in Cultural Policy and Management. Her research focus is in urban regeneration, urban governance, tangible cultural heritage, cultural and creative industries, city branding, and sustainable tourism. She is a validated URBACT Ad Hoc Expert for Strategic Urban Planning and Culture and co-founder of NGO AESOP (Belgrade) and the digital platform Still in Belgrade.

IVAN KUCINA



Architect and academic

Ivan Kucina is an urban architect and academic, who has been teaching at numerous faculties of architecture, among others at Dessau International School of Architecture, Anhalt University, the University of Belgrade, Parsons: The New School for Design, New York or Polis University, Tirana. His academic research focuses on sustainable architecture and urban development with concepts based on informal building strategies and participatory practices or relationships between people, material things, and immaterial stimuli.

VERENA KRAPPITZ



Urban researcher and designer

Verena works on just and resilient urban narratives and translating them into socio-spatial processes. With a Master's in Urban Design from Columbia GSAPP and a Master of Architecture from the State Academy of Fine Arts Stuttgart, she specializes in GIS-based counter-cartography, digital imaging and research design for inclusive and livable habitats. Her research interests focus care practices and equitable approaches to urban climate mitigation and governance models.

CHRISTOF MAYER



Architect

Christof Mayer is an architect from Berlin. He is one of the co-founders of raumlabor, a group built in 1999 from a shared interest in an expanded understanding of architecture. His work focuses on land politics, particularly the intersections of land governance, urban development, and processes of socio-spatial transformation. He was Artist in Residence at Monash University, Artistic Director of the *Making Futures School*, Visiting Professor at the Berlin University of the Arts (UdK) and Professor at the Bergen School of Architecture.

UTE MEYER



Urbanist and urban researcher

Ute Meyer is Dean of the Faculty of Architecture and Energy Engineering and Professor of Urban Design at Biberach University of Applied Sciences. A particular focus of her work is interdisciplinary research on sustainable urban and landscape development. In over fifteen years of professional experience, she has initiated and led numerous urban projects at different scales and for different clients.

ALEXANDRA MOCIOIU



Architect, co-founder Front la Dunăre NGO

Alexandra Mocioiu graduated from the Ion Mincu University of Architecture and Urbanism in Bucharest. Her interest in preserving cultural heritage as well as in the collective memory and natural environment of the Danube led her to co-found the Front la Dunăre NGO in Drobeta-Turnu Severin. Through collaborative initiatives, she fosters bottom-up interventions to reactivate latent heritage sites along the river, bringing together specialists, local communities, and public authorities. She practices architecture and restoration at Modul 28 in Sibiu.

DULMINI PERERA



Architectural theorist and systems designer

Dulmini Perera works at the intersection of design, systems/cybernetic research, and the critical humanities, with a focus on systems change and the imagination of futures. Her recent projects include a DFG-AHRC co-funded project linking Gregory Bateson's ideas to design (Bauhaus University Weimar) and *Contrapactice: Action Against Defuturing* (with Tony Fry). She is currently an Associate Professor at the University of Limerick, Ireland.

TIJANA PETROVIC



Social Entrepreneur

Tijana Jovanović Petrović is a Program Manager at KidHub the Serbian partner of the Designathon Works programme, and co-founder of the Platform for Innovations in Environmental Education. She develops co-creative educational initiatives that empower children to participate in society and design sustainable solutions. She is the conceptual creator and co-author of the *Science Playground* programme, which includes a seminar, handbook and activity collection for use in kindergartens, schools and at home - always through nature.

MATEJA SOFTIĆ



Participatory Regional Development Specialists

Mateja Softić is the co-founder and co-creator at Iskriva, Institute for Development of Local Potentials which focuses on balanced regional development based on sustainable use of natural and cultural heritage for the benefit of local communities. Mateja specializes in developing and leading bottom-up multi-stakeholder regional development processes. She studied at University of Ljubljana and University of Bayreuth, is an alumna of the Robert Bosch Foundation and has over 20 years of experience in international cooperation.

MIRJANA UTVIĆ



Architect and spatial practitioner

Mirjana Utvić is an architect and spatial practitioner based in Belgrade. Her work engages communities, with a focus on children and youth shaping spaces for play, learning, collective creation and action, rooted in critical pedagogy and the pedagogy of space. Her practice includes redesign and -naturalization of public spaces and temporary placemaking interventions. She has been a member of City Guerilla, School of Urban Practices, Škograd and the RE:play network. At the Center for the Promotion of Science she is leading the creative direction.

JAKOB WALTER



Researcher and architect

Jakob Walter is a researcher and lecturer at ETH Zurich, where he teaches in the studio Architecture of Territory. He is founding member of the Zürcher Arbeitsgruppe für Städtebau (ZAS*). He studied architecture in Leipzig, Weimar, and Zurich, and previously worked as an editor at *ARCH+* in Berlin. His current research explores the potential of municipal in-house architecture offices as agents of repair. Currently he is co-editor of the book *Agency: Architecture in the Civil Service*, forthcoming with Hatje Cantz.

ALEXANDER WETZIG



Urban consultant and planner

Alexander Wetzig is an urban planner with long experience in responsible positions in state and municipal administration. Among other functions, he headed the Department of Urban Development, Construction and Environment in Ulm as vice mayor for 24 years. Since 2015, he has worked as a freelance consultant for urban planning and project development and on municipal design advisory boards. Alexander is Chairman of the Board of Trustees of the Foundation Hochschule für Gestaltung HfG Ulm.